

Andrzej DUNAJEWSKI.

Uwagi o niektórych ptakach środkowo-azjatyckich.

Bemerkungen über einige mittelasiatische Vögel.

Im Polnischen Zoologischen Staatsmuseum in Warszawa befindet sich eine grosse Sammlung turkestanischer Vögel, welche in Transkaspien und Ferghana von Thomas BAREJ in den Jahren 1888—1895 für das ehm. Branicki-Museum gesammelt und samt der ganzen ornithologischen Kollektion dieses letzteren dem Staatsmuseum geschenkt wurden. Über diese Sammlung von BAREJ veröffentlichte STOLZMANN zwei Arbeiten (20, 21), welche als vorläufige Verzeichnisse der erbeuteten Arten betrachtet werden können. Der faunistische Wert dieser Sammlung ist damit erschöpft. Da noch heute die Systematik mehrerer mittelasiatischer Vogelarten nicht ganz klar ist, untersuchte ich die BAREJ'sche Sammlung, wie auch andere Vögel aus diesem Gebiete, welche sich im Zoologischen Staatsmuseum befinden. Mehrere von ihnen sind von Władysław GARLIŃSKI gesammelt worden. Sie sind ziemlich ungenau bezettelt. GARLIŃSKI sammelte die Vögel in Turkestan, teilweise oder ausschliesslich in Ferghana (diese Provinz ist auf manchen Zetteln angegeben, vergl. auch TACZANOWSKI, 22).

In vorliegender Arbeit gebe ich meine Bemerkungen über einige Arten an. Als Vergleichsmaterial sind mir von Herrn G. DEMENTJEW aus dem Zoologischen Museum der Universität in Moskau einige *Emberiza buchanani* BLYTH, *Parus major* LINN. und *Dryobates major* LINN. gesandt worden, wofür ich ihm meinen verbindlichsten Dank ausspreche. Leider sind

beim Brand des Zoologischen Staatsmuseums im Oktober 1935 alle Piciden zu Grunde gegangen, bevor ich sie bearbeiten konnte. Betreffend *Parus major* LINN. konnte ich nichts bemerkenswertes feststellen.

***Platalea leucorodia major* TEMM. & SCHLEG. ?**

Platalea leucorodia STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 412.

♀ juv. 22 VIII 1891, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ.
Flügel 355, Schnabellänge von Nasenlöchern an 90, Culmen 118 mm.

Die transkaspischen Vögel werden allgemein als *Platalea leucorodia major* TEM. & SCHLEG. betrachtet, doch sind die Ausmasse des erwähnten Exemplars für diese Form etwas zu klein.

***Aquila pomarina pomarina* BREHM.**

Aquila clanga STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 386 (errore!).

♀. 29 VIII 1890, Transkaspien, Serachs, leg. T. BAREJ.

Richtig vermutete SARUDNY (13), dass STOLZMANN die Art falsch bestimmt hatte. Das erwähnte Exemplar ist zweifellos ein *A. p. pomarina* BREHM. Doch war das Nisten dieser Art, insofern ich feststellen konnte, bis jetzt in Transkaspien noch nicht nachgewiesen.

***Hierofalco cherrug cherrug* (GRAY).**

Falco saker STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 387.

♀. 20 I 1889, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ.

DEMENTJEW (1) gibt als Brutvogel für Turkestan die Form *H. cherrug sacerdoides* (MENZB.) an, das erwähnte Winterexemplar ist aber mit Brutvögeln aus Gouv. Orenburg identisch.

***Falco subbuteo centralasiae* BUT.**

Hypotriorchis subbuteo STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 387.

Falco subbuteo STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 56.

♂. 16 VIII 1889, Transkaspien, Germab, leg. T. BAREJ.
Flügelänge 261 mm.

♂. 11 VII 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flü-
gellänge 264 mm.

♀. 29 V 1892, Ferghana, Sordali, leg. T. BAREJ. Flügel-
länge 280 mm.

STEGMANN (18) behauptet, dass unter allen bis jetzt be-
schriebenen asiatischen Formen des Baumfalken nur *F. sub-
buteo centralasiae* BUT. unterschieden werden kann, DEMEN-
TJEW (1) hat dagegen, ausser *F. subbuteo jakutensis* BUT., alle an-
dere Formen eingezogen. Was *F. subbuteo centralasiae* BUT. an-
belangt, schreibt dieser Verfasser: „L'étude minutieuse des Ho-
beraux du Turkestan, «centralasiae», nous a persuadé qu'ils ne
diffèrent pas—quant à la coloration—des oiseaux de la Russie
européenne et la presumée paleur des couleurs grises aux par-
ties supérieurs n'est chez eux—tout comme chez leurs congénères
russes—qu'un effet de l'age et la «fraicheur» du plumage; les
dimensions ne sont pas caractéristiques: la longueur de l'aile
chez les ♂ est de 257—280 mm; chez les ♀ 275—293 mm.”
Abgesehen von den Färbungsunterschieden, die wirklich nicht
konstant zu sein scheinen, kann man jedoch einen Grössenunter-
schied zwischen den Mittelasiaten und *F. subbuteo subbuteo* LINN.
finden. Die Flügelänge der turkestanischen Baumfalken beträgt
nach PORTENKO (11) bis 297, nach SARUDNY bis 305,4 mm
und so lange Flügel fand man bei den Europäern nicht. HARTERT (3)
gibt „ausnahmsweise bis 287 mm“ an, die polnischen messen
247—283 mm. Die russischen Vögel misst PORTENKO (l. c.) bis
295 mm, sie können aber nicht als sicheres Vergleichsmaterial dien-
en; aus Südrussland war *F. subbuteo distinguendus* PORT. be-
schrieben!

Cerchneis tinnunculus stegmanni PORT.

Cerchneis tinnunculus STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 387.

Cerchneis tinnunculus saturatus STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 387.

Cerchneis tinnunculus STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 56.

♂. 12 VI 1890, Transkaspien, Pul-i-Hatum, leg. T. BAREJ.
Flügelänge 241 mm.

♂. 7 XII 1888, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ.
Flügelänge 246 mm.

♂. 7 XII 1890, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ. Flügel-
länge 242 mm.

- ♀. 20 XII 1890, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ. Flügellänge 262 mm.
 ♀. 20 II 1891, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ. Flügellänge 261 mm.
 ♀. 20 XI 1889, Transkaspien, Sultan-Bent, leg. T. BAREJ. Flügellänge 257 mm.
 ♀. 20 I 1889, Transkaspien, Sultan-Bent, leg. T. BAREJ. Flügellänge 247 mm.
 ♀. 24 I 1891, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ. Flügellänge 242 mm.
 ♂. 2 VII 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flügellänge 249 mm.
 ♂. 13 II 1894, Ferghana, Gultscha, leg. T. BAREJ. Flügellänge 236 mm.
 ♂. „Turkestan“, leg. Wł. GARLIŃSKI. Flügellänge 248 mm.
 ♀. „Turkestan“, leg. Wł. GARLIŃSKI. Flügellänge 255 mm.
 * ♀. „Turkestan“, leg. Wł. GARLIŃSKI. Flügellänge 237 mm.
 ♀. „Turkestan“, leg. Wł. GARLIŃSKI. Flügellänge 254 mm.
 ♂. 2 VI 1898, Semipałatinsk, Tscherga, leg. T. MANN. Flügellänge 243 mm.

Das mit * bezeichnete Weibchen hat stark abgenutzte Federn, wass die besonders kleine Flügellänge verursacht.

Das Exemplar vom 20 XII 1890, Merv, ist besonders hell, und wahrscheinlich bezeichnete es STOLZMANN deswegen als *C. tinnunculus saturatus* BLYTH.

C. tinnunculus stegmanni PORT. wird von PORTENKO (12) und DEMENTJEW (1) als Brutvogel des Chinesischen Turkestans angegeben. Die erwähnten Vögel entsprechen alle der Beschreibung von *C. tinnunculus stegmanni* PORT., nur das Männchen vom 12 VI 1890, Pul-i-Hatum, könnte auch einer anderen Form angehören, es ist nämlich etwas dunkler. Doch kann man annehmen, das *C. tinnunculus stegmanni* PORT. in Ferghana und Semipałatinsk brütet, und höchstwahrscheinlich auch in Transkaspien.

***Erythropus vespertinus amurensis* (RADDE).**

♂. 5 VI 1898, Semipałatinsk, Ortschaft nicht lesbar, leg. T. MANN. Flügellänge 235 mm.

Nirgends fand ich eine Angabe über das Vorkommen während der Brutzeit der östlichen Form so weit westlich vom Amurland. Die Angehörigkeit zu dieser Form ist, abgesehen von der

sehr hellen Färbung, angesichts der Flügellänge zweifellos. Das erwähnte Exemplar ist beim Brand des Zoologischen Staatsmuseums vernichtet worden.

***Fulica atra atra* LINN.**

Fulica atra STOLZMANN 1883, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 417.

♂. 26 I 1889, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ.

♂. 17 II 1889, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ.

Die turkestanischen Blässhühner wurden von SARUDNY (nach MOLINEUX, 10) als besondere, hellere Form, *F. atra turkestanica*, beschrieben. Die zwei Wintervögel sind zwar hell, aber von den Europäern nicht wesentlich verschieden. Es können zwar Wintergäste sein, und die Brutvögel können eine andere Form bilden, doch ist diese Annahme kaum wahrscheinlich.

***Porzana porzana* subsp. nov.?**

Porzana porzana STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 417.

? *Porzana maruetta* var. *maculipennis* SARUDNY 1903, Zap. Imp. Russk. Geogr. Obšč., Petersburg, 36, p. 74; (Murgab und Merv, Transkaspien).

♀. 23 IX 1889, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ. Flügellänge 109 mm.

Die von SARUDNY als *P. porzana maculipennis* beschriebenen Vögel waren anscheinend nur abnorm gefärbte Exemplare, doch ist die Flügellänge des erwähnten Stückes viel kleiner als das Minimum der europäischen Vögel. Ähnliche Masse finde ich bei einem anderen Vogel: ♂ 1884, China, leg. Rev. DAVID, Flügel 111 mm. Vielleicht sind also die Mittelasiaten als besondere Form zu trennen?

***Porzana pusilla bareji* subsp. nov.**

Rallus pusillus PALLAS 1776, Reise d. versch. Prov. russ. Reichs, III, p. 700; (Terra typica: Daurien).

Porzana minuta STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 417.

Porzana bailloni STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 81.

♂. 27 IX 1894, Ferghana, Gultscha, leg. T. BAREJ. Flügel-länge 96, Culmemen 15 mm,

♀. 20 IX 1894, Ferghana, Gultscha, leg. T. BAREJ. Flügel-länge 95, Culmen 14 mm.

♀. 8 X 1889, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ. Flügellänge 90, Culmen 14,5 mm.

Unterseite der Flügel heller als bei *P. pusilla pusilla* (PALL.) und *P. pusilla intermedia* (HERM.), die Färbung der Oberseite auch etwas heller, doch den Exemplaren von *P. pusilla pusilla* (PALL.) sehr ähnlich, der rostgelbe Streifen hinter dem Auge sehr blass. Die Flügellänge grösser, die Schnabellänge kleiner als bei beiden jenen Formen. Als Typus descr. wähle ich das ersterwähnte Exemplar.

***Rallus aquaticus indicus* BLYTH.**

Rallus aquaticus STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 416.

♂. 30 XII 1890, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ. Flügellänge 129 mm.

Neben typischen Stücken von *R. aquaticus korejewi* SAR. befindet sich in der Sammlung von BAREJ ein grosser Vogel (jene messen: ♂♂ 117—123, ♀♀ 116, 116 mm), welcher eine helle, mit ostasiatischen Stücken gänzlich identische Färbung hat.

***Otis tarda korejewi* SAR.**

Otis tarda STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 416.

♀. 30 X 1888, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ. Flügellänge 459 mm.

Die nordturkestanische Form *O. tarda korejewi* SAR. war bis jetzt für Transkaspien nicht angegeben, doch ist das erwähnte Exemplar heller und kleiner als die Nominatform. Nach SARUDNY (13) brütet die Trappe bei Aschabad in geringer Zahl, aber überwintert dort zahlreich. Dieses Exemplar kann wohl ein Wintergast aus nördlichen Gegenden sein.

***Chlidonias hybrida indica* (STEPH)?**

Hydrochelidon hybrida STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 414.

♂. 22 VII 1891, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ. Flügellänge 205, Schnabel von der Stirnbefiederung an 26 mm.

Die sehr kleinen Masse weisen auf die Zugehörigkeit zur südasiatischen Form, doch war sie noch niemals in der Paläarkt-

schen Region nachgewiesen. Natürlich kann es auch ein Kümmerer der Nominatform sein.

***Columba livia* subsp.?**

Columba livia STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 406.

♂. 20 IV 1889, Transkaspien, Giaurs, leg. T. BAREJ. Flügellänge 220 mm.

♀. 20 IV 1889, Transkaspien, Giaurs, leg. T. BAREJ. Flügellänge 220 mm.

SARUDNY (13) macht folgende Bemerkung: „Von allen von uns erbeuteten Vögeln, wie auch von denen, welche in geringer Entfernung begegnet waren, nur einer war ein wahrer *C. intermedia* (2 VI 1912, Ak-tau). Alle andere waren teilweise typische *C. livia*, teilweise Übergangsformen“. Man kann danach behaupten, dass in Transkaspien eine Form vorkommt, welche intermediär zwischen *C. livia livia* GM. und *C. livia neglecta* GM. (*C. intermedia* apud SARUDNY) steht. Die zwei transkaspischen Vögel stimmen tatsächlich in der Färbung mit *C. livia neglecta* GM., in den Massen mit *C. livia livia* GM. überein. Wahrscheinlich müssen die transkaspischen Tauben als besondere Form abgetrennt werden.

***Athene noctua orientalis* SEV.**

Carine meridionalis STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 387.

Athene glaux STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 56.

♂. 28 I 1892, Ferghana, Kokand, leg. T. BAREJ. Flügellänge 164 mm.

♀. 12 X 1888, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ. Flügellänge 158 mm.

♀. 4 I 1882, „Turkestan“, leg. ? Flügellänge 166 mm.

DEMENTJEW (1) bemerkt, dass die turkestanischen, vielleicht auch die mongolischen Steinkäuze von *A. noctua bactriana* HUTT. und *A. noctua plumipes* SWINH. verschieden sind, und dass für diese Form schon ein Name von SEVERTZOV existiert. Tatsächlich sind die erwähnten Exemplare heller als *A. noctua bactriana* HUTT. und grösser als *A. noctua plumipes* SWINH.

***Asio otus turcmenica* SAR. & BILK.**

Asio otus STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 387.

Asio otus STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 57.

- ♂. 3 XI, 1889, Transkaspien, Sultan-Bent, leg. T. BAREJ.
 ♂. „Turkestan“, leg. Wł. GARLIŃSKI.
 ♂. „Turkestan“, leg. Wł. GARLIŃSKI.
 ♂. „Turkestan“, leg. Wł. GARLIŃSKI.
 ♀. 28 XI 1893, Ferghana, Margelan, leg. T. BAREJ.

DEMENTJEW (1) hat die aus Transkaspien beschriebene *A. otus turcmenica* SAR. & BILK. eingezogen, was mir unrichtig scheint. Nicht nur die turkestanischen, sondern auch die aus Gouv. Astrachan stammenden Waldohreulen sind heller gefärbt als die europäischen. Es sollen noch die Uralvögel nachgeprüft werden. Wären sie mit den mittelasiatischen identisch, so müsste die helle Form *A. otus deminuta* (PALL.) benannt werden.

***Caprimulgus aegyptius arenicolor* SEV.**

Caprimulgus aegyptius STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 405.

- ♂. 26 VIII 1891, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ. Flügellänge 203 mm.
 ♀. 26 VIII 1891, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ. Flügellänge 201 mm.
 ♀. 30 IV 1891, Transkaspien, Karabata, leg. T. BAREJ. Flügellänge 196 mm.
 ♀. 7 VIII 1874, „prope Nakus ad fl. Oxus“, leg. N. SEVERTZOW. Flügellänge 200 mm.

Die meisten Ornithologen betrachten den Namen *C. aegyptius arenicolor* SEV. als Synonym von *C. aegyptius aegyptius* LIGHT., doch sind die turkestanischen Vögel merklich heller als die ägyptischen und müssen als besondere Form betrachtet werden. Derselben Meinung ist auch SNIGIREWSKI (17). Alle erwähnten Exemplare sind beim Brand des Zoologischen Staatsmuseums vernichtet worden.

***Coracias garrulus semenovi* LOUD. & TSCHUSI.**

Coracias garrula STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 405.

Coracias garrulus STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 78.

- ♂. 25 IV 1891, Transkaspien, Merv leg. T. BAREJ. Flügellänge 194 mm.

♂. 20 IV 1889, Transkaspien, Giaurs, leg. T. BAREJ. Flügel-
länge 194 mm.

♀. 26 IV 1891, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ. Flü-
gellänge 196 mm.

♀. 28 IV 1892, Ferghana, Kokand, leg. T. BAREJ. Flügel-
länge 191 mm.

Das Stück aus Kokand ist kleiner als die transkaspischen und hat ausserdem etwas hellere Rücken- und Bauchfärbung, doch ist dieser Unterschied gering.

Muscicapa striata sarudnyi SNIGIR.

♂. 2 V 1889, Transkaspien, Dort Kuiu, leg. T. BAREJ.

♂. 20 VI 1889, Transkaspien, Germab, leg. T. BAREJ.

♀. 29 VIII 1889, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ.

♀. 12 VI 1889, Transkaspien, Germab, leg. T. BAREJ.

DEMENTJEW (1) betrachtet den Namen *M. striata sarudnyi* SNIGIR. als Synonym von *M. striata neumanni* POCHE, man kann aber einen wesentlichen Unterschied in der Färbung zwischen *M. striata neumanni* POCHE aus Ferghana und der Nominatform einerseits und den transkaspischen Vögeln anderseits bemerken¹⁾.

Cyanosylvia svecica subsp.?

Cyanecula svecica coerulecula STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 402.

♂. 23 IX 1888, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ. Flügel-
länge 79.5 mm. Flügelformel: 3=4 >5 >6 >2 >7.

Neben mehreren Exemplaren aus Ferghana und Transkaspien, welche mit den Vögeln aus Gouv. Orenburg identisch sind und der Form *C. svecica pallidogularis* (SAR.) angehören, befindet sich ein Vogel, welchen ich mit keiner der bekannten Formen identifizieren kann. Die Gefiederfärbung ist der von *C. svecica pallidogularis* (SAR.) ähnlich, die Masse aber viel grösser. Der rote Stern ist grösser als bei *C. svecica abboti* (RICHM.), die Färbung heller als bei *C. svecica robusta* (BUT.), die Masse grösser als bei *C. svecica occidentalis* (SAR.) und *C. svecica kaschgariensis* TUG. Der Superciliarstreifen ist intensiv rostgelb.

¹⁾ Während die vorliegende Publikation schon im Druck war, erschien eine Arbeit von SASSI (Über *Muscicapa striata sarudnyi* SNIGIREWSKI, Anz. Ornith. Ges. Bayern, München, 2, 1937). Der Verfasser ist derselben Meinung wie ich.

***Saxicola caprata bicolor* SYKES.**

Pratincola caprata STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 400.

- ♂. 18 III 1889, Transkaspien, Tedschen, leg. T. BAREJ.
 ♂. 29 III 1889, Transkaspien, Tedschen, leg. T. BAREJ.
 ♂. 26 III 1890, Transkaspien, Tedschen, leg. T. BAREJ.
 ♂. 26 III 1890, Transkaspien, Tedschen, leg. T. BAREJ.
 ♂. 18 VIII 1890, Transkaspien, Serachs, leg. T. BAREJ.
 ♂. 22 III 1891, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ.
 ♀. 23 III 1889, Transkaspien, Tedschen, leg. T. BAREJ.

HARTERT (3) trennt die transkaspischen Vögel von *S. caprata bicolor* SYK. als besondere Form, *S. caprata rossorum*, ab. DEMENTJEW hat (1) neuerdings diese Form eingezogen und ich kann auch zwischen den erwähnten und den indischen Exemplaren keinen Unterschied finden. Die weisse Färbung auf dem Bauche ist bei diesen und jenen bald mehr bald weniger verbreitet.

***Oenanthe oenanthe argentea* (LÖNNBERG).**

Saxicola oenanthe STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 73.

- ♂. 21 VI 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ. Flügel. 93 mm Schnabell. von d. Nasenl. 11 mm.
 ♂. 14 VI 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ. Flügel. 99 mm, Schnabell. von d. Nasenl. 10,5 mm.
 ♂. 19 VIII 1893, Ferghana, Ak-Bogus, leg. T. BAREJ. Flügel. 101 mm, Schnabell. von d. Nasenl. 11 mm.
 ♂. 26 VI 1894, Ferghana, Ak-Bogus, leg. T. BAREJ. Flügel. 103 mm, Schnabell. von d. Nasenl. 11 mm.
 ♀. 2 VI 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ. Flügel. 97,5 mm, Schnabell. von d. Nasenl. 10,5 mm.
 ♂. Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ. Flügel. 97 mm, Schnabell. von d. Nasenl. 10,5 mm.
 ♀. 4 IX 1889, Transkaspien, Aschabad, leg. T. BAREJ. Flügel. 100 mm, Schnabell. von d. Nasenl. 12 mm.
 ♀. 23 III 1891, Transkaspien, Merv, leg. T. BAREJ. Flügel. 96 mm, Schnabell. von d. Nasenl. 10,5 mm.

KLEINSCHMIDT (5) war der erste, der darauf hinwies, dass die turkestanischen Steinschmätzer von den europäischen verschieden sind, und später beschrieb LÖNNBERG die mongolischen als *Oe. oenanthe argentea*. KOZŁOWA (7) hat diese Form gänzlich eingezogen, indem sie glaubte, dass die von LÖNNBERG angegebenen Merkmale nur von der Jahreszeit abhän-

gig sind. Ausser den obenerwähnten Stücken habe ich Vögel aus Europa, aus dem europäischen Russland (Gouv. Saratov und Orenburg), dem Kaukasus, der Mongolei, Ostsibirien, Algerien, Ägypten und Kleinasien untersucht und konnte feststellen, dass im Osten eine sich gut unterscheidende Form vorkommt, welcher der Name *Oe. oenanthe argentea* (LÖNNB.) gebührt.

Die Schwingensäume sind bei *Oe. oenanthe argentea* (LÖNNB.) etwas heller als bei *Oe. oenanthe oenanthe* (LINN.) und *Oe. oenanthe grisea* (BREHM) doch ist der Unterschied gering. Bei den europäischen Formen ist die schwarze Binde an der zweiten äusseren Steuerfeder 13—20 mm breit, bei der östlichen dagegen nur 9—14 mm. Die Schnabellänge erreicht bei den Europäern ausnahmsweise die Länge von 9,5 mm, und bei den Asiaten beträgt sie 9,5—12 mm. Die Vögel von Orenburg gehören schon der östlichen Form an, die von Saratov bilden einen Übergang zwischen *Oe. oenanthe oenanthe* (LINN.) und *Oe. oenanthe argentea* (LÖNNB.). Die kaukasischen Exemplare sind mit der Nominatform identisch.

Oenanthe finschi subsp.?

Saxicola finschi STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 401.

? *Saxicola finschi* var. *turanica* SARUDNY 1900, Mém. Acad. Sc., Pétersbourg, 10, p. 236; (Turanisches Tiefland).

♂. 7 VIII 1891, Transkaspien, leg. T. BAREJ. Flügellänge 89 mm.

♀. 10 IX 1890, Transkaspien, Pul-i-Hatum, leg. T. BAREJ. Flügellänge 86,5 mm.

TICEHURST (23) bemerkt, dass die Vögel aus Persien eine Mittelstellung betreffs der Flügellänge zwischen *Oe. finschii* (HEUGL.) und *Oe. finschii barnesi* (OATES) einnehmen. Da die transkaspischen auch anscheinend in der Mitte stehen, so handelt es sich vielleicht um eine Zwischenform, welche ein grösseres Gebiet bewohnt.

Hypolais pallida turkestanica SAR.

Hypolais pallida STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 397.

♀. 11 VII 1889, Transkaspien, Germab, leg. T. BAREJ. Flügellänge 64 mm.

STRESEMANN (19) meint, dass die von SARUDNY (13) beschriebene Form von der balkanischen *H. pallida* (LIND.) nicht zu unterscheiden ist. Doch ist das erwähnte Exemplar heller und kleiner als die Vögel vom Kaukasus, aus Kleinasien und Bulgarien.

Lanius minor GM.

Lanius minor STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 396.

Lanius minor STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 70.

♂. 23 IV 1890, Transkaspien, Pul-i-Hatum, leg. T. BAREJ. Flügellänge 116 mm.

♂. 13 V 1894, Ferghana, Gultscha, leg. T. BAREJ. Flügellänge 118 mm.

♂. 18 V 1892, Ferghana, Isfairam, leg. T. BAREJ. Flügellänge 120 mm.

♀. 5 V 1892, Ferghana, Isfairam, leg. T. BAREJ. Flügellänge 117 mm.

♀. 26 IV 1892, Ferghana, Isfairam, leg. T. BAREJ. Flügellänge 118,5 mm.

♀. 27 IV 1892, Ferghana, Isfairam, leg. T. BAREJ. Flügellänge 120 mm.

♀. 5 V 1892, Ferghana, Isfairam, leg. T. BAREJ. Flügellänge 122 mm.

♀. 27 IV 1892, Ferghana, Isfairam, leg. T. BAREJ. Flügellänge 123 mm.

FEDIUSCHIN (2) beschrieb die turkestanischen Vögel als *L. minor turanicus*, weil sie heller und grösser sein sollen. HARTERT und STEINBACHER (4) haben diese Form eingezogen, weil sie keinen Grösseunterschied finden und „auch die turkestanischen Stücke scheinen keineswegs heller als frische Europäer zu sein“. Tatsächlich sind die turkestanischen Vögel in der Gefiederfärbung von den europäischen durchaus nicht verschieden.

Panurus biarmicus turkestanicus SAR. & BILK.

Panurus biarmicus STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 69.

♂. 5 XII 1894, Ferghana, Gultscha, leg. T. BAREJ.

♂. 5 XII 1894, Ferghana, Gultscha, leg. T. BAREJ.

♂. 6 III 1908, Tian-Schan, Koti-Maldi, leg. SCHLÜTER.

♂. III 1908, Tian-Schan, Koti-Maldi, leg. SCHLÜTER.

SARUDNY und BILKEWITSCH (16) stellten fest, dass die transkaspischen Vögel von den nordturkestanischen verschieden

sind, und benannten die ersten *P. biarmicus alexandrovi*, mit der Bemerkung, dass diese vielleicht mit *P. biarmicus russicus* BREHM identisch sind, und wenn es wirklich der Fall wäre, so sollen die nördlichen *P. biarmicus turkestanicus* heissen. HARTERT (3) und DEMENTJEW (1) betrachten beide Namen als Synonyme von *P. biarmicus russicus* BREHM. Die Durchzügler aus Transkaspien gehören zu der europäischen Form, die aus Ferghana und Tian-Schan haben dagegen hellere Färbung des Kopfes und des Rückens, der Bauchmitte und der mittleren Steuerfedern, wie auch hellere Schwingensäume und kleinere schwarze Striche auf den Schwingen. Die Schnabellänge beträgt bei ihnen, von den Nasenlöchern gemessen, 5,5—6 mm, gegen 6—7 mm bei *P. biarmicus russicus* BREHM. Nun müssen die ferghanischen und aus dem Tian-Schan stammenden Vögel *P. biarmicus turkestanicus* SAR. & BILK. heissen.

***Emberiza buchanani buchanani* BLYTH.**

Emberiza buchanani STOLZMANN 1893, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 391.

- ♂. 19 VII 1889, Transkaspien, Germab, leg. T. BAREJ.
 ♂. 14 VI 1888, Transkaspien, Germab, leg. T. BAREJ.
 ♂. 26 V 1925, Transkaspien, Kurkubad (Kopet-dag), leg.
 S. J. OGNEV.
 ♂. 26 V 1925, Transkaspien, Kurkubad (Kopet-dag), leg.
 S. J. OGNEV.
 ♀. 19 VII 1889, Transkaspien, Germab, leg. T. BAREJ.
 ♀. 14 VII 1889, Transkaspien, Germab, leg. T. BAREJ.
 ♀. 14 VI 1889, Transkaspien, Germab, leg. T. BAREJ.
 ♀. 20 VI 1889, Transkaspien, Germab, leg. T. BAREJ.

DEMENTJEW (1) betrachtet die Vögel aus Transkaspien als verschieden von der indischen Nominatform und nennt sie *E. buchanani huttoni* BLYTH., während er die nördlichen, aus dem Altai und Tian-Schan, als typische *E. buchanani buchanani* BLYTH. bezeichnet. Meiner Ansicht nach, ist es umgekehrt. Die transkaspischen Stücke sind mit einem indischen ♂, 22 XI 1869, Radschputana, Adschmer, leg. HUME, durchaus identisch.

***Emberiza buchanani obscura* SAR. & KOREJ.**

Emberiza buchanani STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 66.

- ♂. 23 V 1892, Ferghana, Zordali, leg. T. BAREJ.
 ♂. 5 VI 1892, Ferghana, Zordali, leg. T. BAREJ.

- ♂. 12 VI 1892, Ferghana, Zordali, leg. T. BAREJ.
 ♂. 28 V 1892, Ferghana, Zordali, leg. T. BAREJ.
 ♂. 25 VI 1893, Ferghana, Ag-Schuru, leg. T. BAREJ.

Nach DEMENTJEW (1) sollen die von SARUDNY UND KOREJEV aus Semiretschje als *E. buchanani obscura* beschriebenen Vögel dunkler als die südlichen sein. Ich finde andere Verhältnisse, da die nördlichen, aus Ferghana, heller sind als die südlichen, aus Transkaspien. Der Unterschied tritt auf dem Rücken sehr deutlich hervor, die Färbung der Unterseite ist sehr variabel und ich kann keinen Unterschied feststellen. Provisorisch nenne ich die Vögel aus Ferghana *E. buchanani obscura* SAR. & KOREJ., wären aber die typischen *E. buchanani obscura* aus Semiretschje wirklich dunkler als die transkaspischen, so müssten die ferghanischen als besondere Form abgetrennt werden.

Carduelis carduelis propanisi KOLLIB.

Carduelis caniceps STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 61.

- ♂. 20 IV 1892, Ferghana, Kokand, leg. T. BAREJ. Flügellänge 81 mm.
 ♂. 4 VI 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ. Flügellänge 83,5 mm.
 ♂. 12 II 1894, Ferghana, Margelan, leg. T. BAREJ. Flügellänge 80 mm.
 ♂. 16 XII 1893, „Turkestan“, leg. N. SEVERTZOV. Flügellänge 85 mm.
 ♀. 10 II 1894, Ferghana, Margelan, leg. T. BAREJ. Flügellänge 81 mm.
 ♀. 11 II 1894, Ferghana, Margelan, leg. T. BAREJ. Flügellänge 80 mm.
 ♀. 7 IV 1893, Ferghana, Isfeiram, leg. T. BAREJ. Flügellänge 79,5 mm.
 ♀. 7 IV 1893, Ferghana, Isfeiram, leg. T. BAREJ. Flügellänge 80 mm.
 ♂. 9 VIII 1894, Ferghana, Ak-Bogus, leg. T. BAREJ. Flügellänge 76 mm.
 ♂. 18 VI 1892, Ferghana, Sordali, leg. T. BAREJ. Flügellänge 80 mm.

SARUDNY (15) gibt seine *C. carduelis subcaniceps* als Brutvogel der West-Ferghana (Tschirtschik-, Angrena-, Keles-Tal) an, DEMETJEW (1) schreibt über diese Form: „au nord, jusqu' aux montagnes qui bordent la vallée du Ferghana“. Die erwähn-

ten Exemplare aus Ferghana unterscheiden sich von den transkaspischen *C. carduelis subcaniceps* SAR. durch helle Rückenfärbung, ohne Beimischung gelbbrauner Farbe, welche bei jenen vorkommt. Aus diesem Grund zähle ich die ferghanischen Stücke zu *C. carduelis propanisi* KOLLIB., welche vom Tian-Schan beschrieben wurde. Typische Stücke der Tian-Schan-Form standen mir nicht zur Verfügung, die Benennung ist also provisorisch; ich will aber damit betonen, dass die in Frage kommenden Vögel keine *C. carduelis subcaniceps* SAR. sind.

Spinus spinus (LINN.).

Chrysomitris spinus STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 62.

♀. 18 XII, Ferghana, Gultscha, leg. T. BAREJ.

Das einzige Stück aus der Sammlung BAREJS ist merklich heller als alle untersuchten europäischen Vögel, vor allem auf dem Kopfe und Nacken.

Pyrrhospiza punicea humii SHARPE.

Pyrrhospiza punicea humii STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 61.

♂. 18 VI 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ. Flügellänge 119 mm, Culmen 16 mm, Schnabel von den Nasenl. 12 mm.

♂. 17 VIII 1894, Ferghana, Ak-Bogus, leg. T. BAREJ. Flügellänge 118 mm. Culmen 15,5 mm, Schnabel von den Nasenl. 11,5 mm.

♀. 17 VI 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ. Flügellänge 112 mm, Culmen 15 mm, Schnabel von den Nasenl. 12 mm.

HARTERT (3) gibt für *P. punicea punicea* HODGS. folgende Masse an: Flügel 112—114, Culmen 15—18 mm, und bezeichnet *P. punicea humii* SHARPE als „etwas langschnäbliger“. Ich finde, dass die Ferghana-Stücke längeren Flügel aber keinen längeren Schnabel als *P. punicea punicea* HODGS. (nach HARTERTS Messungen) haben. Ein typischer Angehöriger der Nominatform, ♂, 1879, Sikkim, leg. HUME, misst: Flügel 111, Culmen 15, Schnabel von den Nasenlöchern 11,5 mm.

***Loxia curvirostra curvirostra* LINN.**

Loxia curvirostra STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 63.

- ♂. 14 V 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flügellänge 92 mm.
 ♂. 22 V 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flügellänge 98 mm.
 ♂. 26 V 1895, Ferghana, Ssaveiardyn, leg. T. BAREJ. Flügellänge 97 mm.
 ♂. 2 VII 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flügellänge 97 mm.
 ♂. 25 VI 1895, Ferghana, Tart-Kul leg. T. BAREJ. Flügellänge 97 mm.
 ♂. 15 V 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flügellänge 97 mm.
 ♂. 2 VI 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flügellänge 91 mm.
 ♀. 30 V 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flügellänge 95 mm.
 ♀. 20 V 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flügellänge 94 mm.
 ♀. 28 VI 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flügellänge 93 mm.
 ♀. 4 VI 1895, Ferghana, Tart-Kul, leg. T. BAREJ. Flügellänge 93 mm.

In der Ferghana wäre die vom Tian-Schan beschriebene Form *L. curvirostra tianschanica* LAUBM. zu erwarten, doch finde ich weder in der Gefiederfärbung, noch in der Flügellänge, den geringsten Unterschied zwischen den turkestanischen und europäischen Vögeln.

Ein Stück aus Tart-Kul, das von STOLZMANN als *L. curvirostris himalayensis* BLYTH. bezeichnet wurde, stimmt tatsächlich ganz mit Stücken aus dem Himalaya überein.

***Mycerobas carnipes carnipes* (HODGS.).**

Hesperiphona carneipes STOLZMANN 1897, Bull. Soc. Nat., Moscou, p. 61.

- ♂. 12 VI 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ.
 ♂. 12 VI 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ.
 ♂. 29 VII 1894, Ferghana, Ak-Bogus, leg. T. BAREJ.
 ♂. 27 V 1893, Ferghana, Schachimardan, leg. T. BAREJ.
 ♂. 31 V 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ.
 ♂. 4 VIII 1894, Ferghana, Ak-Bogus, leg. T. BAREJ.
 ♂. Ferghana, leg. T. BAREJ.

- ♀. 2 VI 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ.
 ♀. 3 VI 1893, Ferghana, Kara-karyk, leg. T. BAREJ.
 ♀. 25 VI 1893, Ferghana, Ag-Schuru, leg. T. BAREJ.
 ♀. 27 V 1893, Ferghana, Schachimardan, leg. T. BAREJ.
 ♀. 5 VIII 1894, Ferghana, Ak-Bogus, leg. T. BAREJ.
 ♀. 29 VIII 1894, Ferghana, Ak-Bogus, leg. T. BAREJ.
 ♂. „Turkestan, Schavura“, leg. C. BILKEWITSCH.
 ♂. „Turkestan“, leg. Wł. GARLIŃSKI.

HARTERT (3) und DEMENTJEW (1) geben für ganz Turkestan *M. carnipes speculigerus* (BRANDT) an, doch stimmen alle obenerwähnten Exemplare mit den Vögeln aus dem Tibet und China überein und sind dunkler als ein *M. carnipes speculigerus* (BRANDT) aus Transkaspien.

LITERATUR.

1. DEMENTJEW G. Systema Avium Rossicarum. L'Oiseaux, Paris, 3, 4, 5, 1933-35.
2. FEDIUSCHIN A. V. Neue Formen paläarktischer Vögel. J. Ornith., Berlin, 75, 1927.
3. HARTERT E. Die Vögel der paläarktischen Fauna. Berlin, 1903-1922.
4. HARTERT E. und STEINBACHER F. Die Vögel der paläarktischen Fauna. Ergänzungsband, Berlin, 1932.
5. KLEINSCHMIDT O. *Saxicola borealis*. Berajah, Halle, 1905.
6. KOLLIBAY P. *Carduelis caniceps propanisi* subsp. nov. Orn. Monber., Berlin, 1910.
7. KOZŁOWA E. W. Pticy jugo-zapadnago Zabajkalkja, severnoj Mongolji i centralnoj Gobi. Mater. Kom. po izsled. Mong. i Tuvinskoj narodn. resp. i Burjat-Mong. A. S. S. R. Vyp. 12, Leningrad, 1930.
8. LAUBMANN A. Über eine neue Rasse von *Loxia curvirostra* L. Verh. Orn. Ges. Bayern, München, 1927.
9. LÖNNBERG E. Notes on birds collected by Mr. Otto BAMBERG in southern Transbaicalia and northern Mongolia. Arkiv för Zoologi, Uppsala et Stockholm, 5, 1909.
10. MOLINEUX H. G. K. A catalogue of birds. Eastburne, 1930-31.
11. PORTENKO L. Geografičeskije rasy ili podvidy čegłoka *Hypotriorchis subbuteo* (L.). Bull. Acad. Sc. U. R. S. S., Leningrad, 1930.
12. PORTENKO L. Einige neue Unterarten palaearktischer Vögel. Mitt. Zool. Mus., Berlin, 1931.
13. SARUDNY N. Ornitologičeskaja fauna zakaspijskago kraja. Mat. k pozn. fauny i flory Ross. Imp., Moskva, 2, 1896.
14. SARUDNY N. Pticy vostočnoj Persii. Mém. Soc. Imp. Russ. Géogr., St. Pétersbourg, 36, 1903.
15. SARUDNY N. Über graue Distelfinke (*Carduelis caniceps*) des russischen Turkestans. Mess. Ornith., Moskva, 1916.

16. SARUDNY N. und BELKEWITSCH S. J. Notiz über Beutelmeisen (*Panurus*) vom Turkestan. Mess. Ornith., Moskva, 1916.
17. SNIGIREW KI S. Beiträge zur Avifauna der Wüste Kara-Kum (Turkmenistan). J. Ornith., Berlin, 76, 1928.
18. STEGMANN B. Die Vögel Süd-Ost Transbaicaliens. Ann. Mus. Zool. Acad. Sc. U. R. S. S., Leningrad, 1928.
19. STRESEMANN E. Die Vögel der Elburs-Expedition. J. Ornith., Berlin, 76, 1928.
20. STOLZMANN J. Contribution à l'Ornithologie de la Transcaspie. Bull. Soc. Nat., Moscou, 1893.
21. STOLZMANN J. Oiseaux de la Ferghana. Bull. Soc. Nat., Moscou, 1897.
22. TACZANOWSKI L. Notice sur quelques Oiseaux du Turkestan. Proc. Zool. Soc., London, 1879.
23. TICEHURST C. B. On *Oenanthe hispanica*, *Oenanthe finschii* and *Oenanthe pictata*. Ibis, London, 1927.

STRESZCZENIE.

Autor ogłasza uwagi, które mu się nasunęły po przejrzeniu dużej kolekcji ptaków z kraju Zakaspijskiego i Fergany, zbieranych dla Muzeum Branickich w Warszawie przez T. BAREJA oraz innych okazów z Azji środkowej, znajdujących się jak i tamten zbiór, w Państwowym Muzeum Zoologicznym w Warszawie. Zbiór BAREJA był już raz tematem dwu prac (20, 21), które należy uważać za tymczasowy spis zebranych gatunków, o znaczeniu faunistycznym.

Na podstawie zbadanych materiałów autor opisuje turkieszańskie kureczki karliczki jako nową formę geograficzną, *Porzana pusilla bareji* subsp. nov., ponieważ są one na plecach i pod skrzydłami jaśniejsze niż *P. pusilla pusilla* (PALL.) i *P. pusilla intermedia* (HERM.), mają dłuższe skrzydło a krótszy dziób. Odnosnie innych gatunków autor zaznacza swoje zapatrywania na przynależność do danej formy geograficznej lub zwraca uwagę na okazy należące do form wątpliwych lub do innych form, niż podawano dla danej okolicy.